

## UBS Global AM Mitarbeiter begeistern Studenten an Universität Zürich



[LEGENDE] Prof. Markus Leippold, Universität Zürich, im Gespräch mit Daniel Brüllmann, Leiter Global Real Estate – Switzerland.

**Theorie und Praxis gehen nicht immer Hand in Hand. Oft bleibt es an Hochschulen bei der Theorie. Nicht so bei Prof. Leippold von der Universität Zürich. Für seinem Masterlehrgang „Quantitative Finance“ setzt er gezielt auf das Know-how von UBS Global AM, um seinen Studenten Einblicke in die Praxis des Asset Management zu ermöglichen. Im jüngst abgelaufenen Semester hielten Mitarbeiter von UBS Global AM vier Vorträge mit anschliessenden Diskussionen.**

Andreas Köster, Head Asset Allocation von GIS, machte den Anfang und erläuterte bei seinem Vortrag den Studierenden den Risk-Parity-Ansatz. Dabei werden die unterschiedlichen Anlageklassen so gewichtet, dass jede Anlageklasse gleich viel zum Gesamtrisiko des Portfolios beiträgt.

Das derzeit breit diskutierte Thema „Smart Beta“ behandelte Thomas Merz, Head UBS ETF Europe, in seiner Präsentation. Während bei traditionellen passiven Strategien Indizes repliziert werden, bei denen beispielsweise Unternehmen entsprechend ihrer Marktkapitalisierung gewichtet sind, kommen bei Smart-Beta-Strategien Indizes zum Einsatz, die nach anderen Kriterien gewichtet sind wie beispielsweise Value, Volatilität oder Momentum.

Frederick Mellors, Fixed Income Portfoliomanager, sprach zum Thema “Fixed Income in a Low Yield/Low Volatility World”. Angesichts rekordtiefer Zinsen und geringer Volatilität plädierte er für flexible Anlagestrategien im Bereich festverzinslicher Anlagen.

Und als vierter im Bunde gab Daniel Brüllmann, der seit Anfang April die Leitung von Global Real Estate – Switzerland übernommen hat, eine Einführung zur Anlageklasse Immobilien. Real Estate sei zwar eine globale Anlageklasse, aber die Immobilienmärkte funktionierten lokal sehr unterschiedlich. So würden beispielsweise Immobilien in der Schweiz oder in Deutschland üblicherweise nach der Ertragswertmethode (Discounted Cash Flow) bewertet. In angelsächsischen Ländern hingegen werde der Wert von Immobilien zumeist durch den systematischen Vergleich tatsächlich erfolgter Transaktionen am Markt ermittelt. Solche Marktusanzen gelte es als Immobilienanleger zu kennen und zu beachten. Obschon Daniel

Brüllmann die letzte Vorlesung des Semesters bei bereits sommerlichen Temperaturen am Abend bestritt, nutzten die Studierenden die Gelegenheit, engagiert mit ihm über Entwicklungen an den globalen Immobilienmärkten zu diskutieren.

Die Zusammenarbeit zwischen der Universität Zürich und UBS Global AM im Rahmen dieser Vorlesung war ein voller Erfolg. Als führender Schweizer Asset Manager leisteten Mitarbeiter von UBS Global AM einen Beitrag, den Asset-Management-Platz Schweiz zu stärken, indem sie den Studierenden der Uni Zürich aus erster Hand Einblicke in die Praxis des Asset-Management-Geschäfts boten. Gleichzeitig positionierte sich UBS Global AM mit diesem Engagement als attraktiver Arbeitgeber bei diesen angehenden Portfolio-Managern.

Quelle: UBS Global Asset Management